

## »Divertikeloperation (Zenker-Divertikel)«

Um die krankhafte Ausstülpung des Schlundes operativ beseitigen zu können, muss der Hals von außen eröffnet und die Ausstülpung dargestellt werden. Im Halsbereich laufen wichtige Nerven und Gefäße, die in Ausnahmefällen geschädigt werden können. Hier müssen insbesondere die tiefe Halsvene, die Halsschlagader und der Nervus recurrens genannt werden. Manchmal kommt es zu einer vorübergehenden Störung der Funktion des Nervus recurrens, was Heiserkeit zur Folge hat, die sich in der Regel zurückbildet, in seltenen Fällen jedoch auch bleibend sein kann. Weiterhin kann es nach der Operation zu Schwellungen im Kehlkopfbereich kommen, was ebenfalls Heiserkeit, manchmal auch Schluckstörungen und Atemnot mit sich bringt. Meist genügen für die Behandlung solcher Zustände abschwellende Medikamente, in seltenen Fällen ist jedoch vorübergehend ein Luftröhrenschnitt notwendig.

Nach der Operation wird eine Magensonde in die Speiseröhre eingelegt, über die Sie etwa 8–10 Tage lang ernährt werden müssen. Bitte nehmen Sie keinesfalls Nahrung neben der Sonde zu sich und entfernen Sie die Magensonde nicht vorzeitig, da Sie damit das Operationsergebnis gefährden und Komplikationen verursachen können.

In seltenen Fällen kann es als Spätfolge der Operation zu einer Engstelle im Schlund kommen, manchmal kommt es auch wieder zu einer Ausstülpung, sodass erneute Maßnahmen notwendig werden.